19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 6. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2025)

zum Thema:

Spandau: Ist das Quartiersbüro der Gewobag in Haselhorst geschlossen?

und **Antwort** vom 24. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. März 2025)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21965
vom 6. März 2025

über Spandau: Ist das Quartiersbüro der Gewobag in Haselhorst geschlossen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das landeseigene Wohnungsunternehmen (LWU) Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Gewobag) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Welche jährlichen Kosten entstehen für das Quartiersbüro in Haselhorst in Bezug auf Personal und Miete? Wie werden diese Kosten finanziert?

Antwort zu 1:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Das Quartierbüro der Gewobag in Haselhorst wird aktuell ausschließlich für Termine nach Vereinbarung genutzt, wie zum Beispiel Mietvertragsunterzeichnungen. Die Fläche ist Eigentum der Gewobag. Es fallen keine Kosten für Miete an. Die anfallenden Betriebskosten werden von der Gewobag getragen. Das Büro wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gewobag genutzt. Zusätzlichen Personalkosten fallen nicht an.“

Frage 2:

Werden die Kosten für das Quartiersbüro auf die Mieten umgelegt? Falls ja, unter welchem Punkt oder in welcher Form geschieht dies?

Antwort zu 2:

Die Kosten eines Quartiersbüros sind keine auf die Mieterinnen und Mieter umlagefähigen Kosten.

Frage 3:

Warum ist das Quartiersbüro in Haselhorst seit Jahren kaum bis gar nicht besetzt?

Antwort zu 3:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde der laufende Betrieb des Quartierbüros geschlossen. Das Quartierbüro wird aktuell als Außendienststelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gewobag und für vor Ort Termine nach Vereinbarung genutzt.“

Frage 4:

Inwieweit plant die Gewobag, Nutzung und Erreichbarkeit des Büros zu verbessern?

Frage 5:

Wo können sich betroffene Mieter hinwenden, wenn sie einen persönlichen Kontakt zur Gewobag suchen, und welche Möglichkeiten gibt es, um direkt mit einem Ansprechpartner zu sprechen?

Antwort zu 4 und 5:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Eine andere als die derzeitige Nutzung des Quartierbüros ist aktuell nicht geplant. Die Mieterinnen und Mieter der Gewobag können sich an jedes der 11 Gewobag-Quartierbüros berlinweit wenden.“

Das nächstgelegene Quartierbüro befindet sich in Reinickendorf/ Tegel Süd und in Charlottenburg Nord. Die jeweiligen Öffnungszeiten der Quartierbüros wurden den Mietenden im Januar per Anschreiben bekannt gegeben und sind auch unter folgendem Link abrufbar: <https://www.gewobag.de/ueber-uns/kontakte/fuer-unsere-mieter/#suchfunktion>. Darüber hinaus steht den Mietenden das Service-Center der Gewobag auch weiterhin telefonisch, postalisch sowie per E-Mail zur Verfügung.“

Berlin, den 24.03.2025

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen